

### Zur Kriegslage.

Das deutsche Generalstabesamt.  
Grobes Hauptquartier, 24. April. (Amtlich.)  
Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf den Schlachtfeldern an der Oise und an der Somme blieb die Gefechtsfähigkeit auf deutsche Kampfhandlungen beschränkt.

Vordänlich von Bailloul erklärten wir die Höhen von Meungelboel und nahmen vier Franzosen gefangen. Westlich von Bailloul wiesen wir englische Angriffe ab. Starke Vorstöße des Feindes nordwestlich von Reihune wurden in unseren Vorpostenlinien zum Scheitern gebracht.

Zweifelkämpfe an vielen Stellen der übrigen Front brachten Gefangene ein.

Rittmeister Treilberg von Nischolzen ist von der Verfolgung eines Gegners über dem Schloß bei an der Somme nicht zurückgekehrt. Nach englischen Nachrichten ist er gefallen.

### Osten. Finnland.

Die unter dem Befehl des Grafen von der Golt stehenden Truppen haben die Eisenbahnstationen von Kivings und Nuchimacki genommen und nördlich von Kakti die Verbindung mit der finnischen Armee hergestellt.

Ukraine: In der Krime haben Truppen des Generalleutnants Zimieropol erreicht.

Der Erste Generalquartiermeister.

Ludendorff.

England bereitet den Rückzug vom Festland vor.

Das „Wiener Abendblatt“ berichtet über Stockholm: Aus besserer Quelle erfahren wir, daß die gesamte englische Transportflotte bereits im Kanal zusammengefahren ist, um das englische Meer bei weiteren Rückzügen heimzubefördern.

### Opfern, ein zweites Armentieros.

Der Militärattaché der „Räucher Morgenzeitung“ schreibt: Die neuen deutschen Offensivpläne bei Opfern sind seit ihrem Beginn bis heute derart geblieben, daß sich bereits Opfern ganz deutlich das Bild der Verbindung von Armentieros wiederholt. Die deutschen Angriffstruppen haben links und rechts an Opfern vorbei, hatten mit dem Zentrum zurück, bis dieses Vorbeistehen an den Flanken geraten ist. Bei der heutigen Kriegslage braucht man nur die jetzige Stellung der deutschen Armeen von Armentieros bis Opfern an der Karte zu markieren, dann erblickt man erkannt die bekannte, hier nun wiederholt sich darstellende „Stundenburganlage“, zu der die Armeen von Opfern und von der Karte im Süden, die Armeen von Opfern und von Opfern im Norden die beiden Flanken bilden, während die Armeen von Opfern gleichsam die Mitte im Hauptzuge bildet, um die sich die Flanken bewegen.

Neue Kämpfe in Italien und Mazedonien.

Mars: 21. April. Der „Räucher Morgenzeitung“ berichtet nach der „Kriegsbeobachtung“, daß an der ganzen italienischen Front sich die Anzeichen kommender großer neuer Kämpfe deutlich abzeichnen. Nach den letzten Meldungen aus Paris sind in Mazedonien die Kämpfe auf einer Front von über 250 Kilometer Länge im Gange. Die bulgarische Militärleitung, die „Kriegsbeobachtung“ wird in einem über Opfern Bericht die Frage auf, ob Bulgarien nach dem auch seine Verbündeten sich mit dem südlichen Griechenland offiziell im Kriegszustand befinden. Das Wort verweist auf die bulgarischen Ansprüche auf das italienische Mazedonien mit Zerros und Manossa.

Die Krime erbittet Rückzug auf die Ukraine.

Der „Kriegsbeobachtung“ meldet aus Wien: Aus Wien wird berichtet: In der Krime herrscht Anarchie. Volkswirtschaft erweisen Schwierigkeiten. In Wien ist eine Abordnung aus der Krime an die bei der Krime die Einverleibung der Krime in die Ukraine durchsetzen soll. Auch das Kriegsgouvernement und der Kreis Komel bitten um Einverleibung.

### Richtholens Tod.

Rotterdam, 21. April. Der „Räucher Morgenzeitung“ des „Daily Chronicle“ beim britischen Heer in Frankreich meldet: Richtholens Schwager, welches aus rund 20 Jamb- und Anführungsflanzwaren bestand, erlitten am Mittag über den britischen Linien, in der Nähe des Somme-Tales, machte Jagd auf unsere Flugzeuge und schwenkte dann nach Norden. Sie waren rund 50 Flugzeuge miteinander in ein Gefecht verwickelt. Alle Flugzeuge, die sich in westlichem Umkreise befanden, beteiligten sich daran. Es kam zu einer Luftschlacht, wobei es unmöglich war die Kämpfenden zu erkennen. Aber dann sah man Richtholens, der nur 150 Fuß über der Erde flog: in dessen Flugzeug dann herabstürzte. Als man den Leichnam aufnahm, entdeckte man, daß er in der Seite, in der Nähe des Herzens, getroffen worden war.

Berlin, 21. April. Nachteilig des Scheiterns des Rittmeisters Treilberg von Nischolzen erließ der Kommandierende General folgenden Befehl im Verordnungsblatt für die Reichswehr: Unserem Rittmeister Treilberg von Nischolzen, Rittmeister Konrad Treilberg von Nischolzen ist von der Verfolgung eines Gegners nicht zurückge-

kehrt. Er ist gefallen! Die Krime hat einen tapferen und verehrten Helden, die Jagdsieger haben ihren tapferen und geliebten Führer verloren. Er bleibt ein Held deutschen Volkes, für das er kämpfte und für das er starb. Sein Tod ist eine tiefe Wunde für sein Geschwader und für die gesamten Luftstreitkräfte. Der Wille, durch den er siegte, mit dem er führte und den er vererbte, wird die Gnade heilen. Der Kommandierende General der Luftstreitkräfte von Doepner.

### Die ehrenvolle Bestattung des Gefallenen.

Paris, 21. April. Der Korrespondent der „Ag. Lav.“ an der britischen Front telegraphiert über die Bestattung des Rittmeisters von Nischolzen, daß ihm die militärischen Ehren in vollem Umfange erwiesen wurden. Ein Geistlicher nahm nach englischen Ritus die gottesdienstliche Handlung vor. Sechs britische Offiziere trugen den Sarg zur Gruft und legten Kränze mit den deutschen Wappen im Namen des Großen Hauptquartiers, einer Brigade und mehrerer Geschwader darunter eines australischen nieder. Einer dieser Kränze trug die Aufschrift: „Dem tapferen und würdigen Feinde!“

**Bankhaus Bayer & Heinze,**  
Lichtensteins-Collenberg,  
Badergasse 6  
Hauptgeschäft Chemnitz, Schwesterfiliale Barmbein.  
**Provisionfreie Scheckrechnungen zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs**

### Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 25. April 1918.

**Zur Beachtung!** Die bei den Postämtern abzubeholenden Devisenbezüge werden den Empfängern bereits am 29. oder, wenn dieser Tag ein Sonntag oder Feiertag ist, am 28. des der Fälligkeit vorhergehenden Monats ausgezahlt. Die Zahlung für den Monat Mai erfolgt demnach am 29. April, diejenige für den Monat Juni am 29. Mai, diejenige für den Monat September am 28. August usw. Den Empfängern von Militärrenten, denen der Abzug der Zahlungen auf die Postkonten von der zuständigen Postinspektionsbehörde bekannt gemacht worden ist, wird die Einzahlung der fälligen Zahlungen dringende anzufragen. Die Auszahlungen von laufenden Militärrenten an den fälligen Tagen des Monats sind zwar zu leisten, fallen aber auf Ausnahmefälle beschränkt, in denen der Empfänger durch dringende Gründe an der Abholung am Zahlungstag verhindert ist.

**Die Gebühren der Rechtsanwält.** Die Gesetzgebungsdeputation der zweiten Kammer hat die Gebührenordnung für Rechtsanwält und Notare angenommen und dem Reichstag von 27. v. J. zugestimmt, da die Regierung sich nicht zu einer Reduktion auf 30 v. J. verstehen zu können erklärt hat.

**Nischenpreise für Sämling.** Aus Weiden wird gemeldet. Auf dem benachbarten Nimmergut Mühlenturm wurden gegen 50 Sämling öffentlich versteigert. Bei dem großen Andrang von Liebhabern wurden für ein 15 Pfund schweres Pflanz 104 Mark, für ein 24 Pfund schweres 117, für ein 34 Pfund schweres 146 Mark bezahlt. Es kam somit ein Pfund Pflanzgewicht 4 1/2 bis 7 Mark, was für man früher ein ganzes Pflanz erhielt.

**Rücknahme gegenüber Kriegsbeschädigten.** Der gegenwärtig stark Andrang zu den Verleihenmitteln, insbesondere in den ersten Zählern, bringt es mit sich, daß den in ihren Bewegungen behinderten und den sichtlich schwer verletzten Kriegsbeschädigten dabei nicht immer die eigentlich schuldigen Rücksichtnahme zuteil wird. Auch die Vereine der Invaliden werden diesen Verhältnissen ihre Aufmerksamkeit zugewenden haben. Jeder möge durch geeignete Einflussnahme, vor allem durch gutes Vorbild zur Erreichung des erstrebten Erfolges beitragen. An die öffentlichen Verleihenstellen würde in dem Sinne heranzutreten sein, daß sie ihre Anstellungen zu möglichst Rücksichtnahme auf hilflosbedürftige Kriegsbeschädigte und zu entlastender Unterstützung auf das Publikum anstellen.

**Versteigerungsverbot für Obstverpackungen, Entzignung bei Obstverpacker.** Im Vorjahr wurde mit Recht darüber geklagt, daß für Obstverpackungen unangemessen hohe Preise erzielt wurden. Die späterhin beim Verkauf des Obstes notwendigen großen Anteile zur Ueberbrückung der Höchstpreise und zur Abgabe des Obstes im Einzelhandel ausüben mußten. Besonders war dies bei öffentlichen Versteigerungen der Fall, bei denen das gegenwärtige Ueberbieten und der Aufschlag zum Höchstpreis preissteigernd wirken. Die bisherigen Bestimmungen über Höchstpreise zur Bekämpfung überhöhter Preissteigerungen boten dagegen keine zureichende Sicherheit. Die Regierung hat sich deshalb genötigt gesehen, die preissteigernden öffentlichen Versteige-

rungen von Obst und Obstverpackungen bis auf weiteres ganz zu verbieten. Dieses Verbot erstreckt sich nur auf die Art der Versteigerung durch öffentliche Versteigerung, die Versteigerung auf jede andere Art bleibt nach wie vor zulässig. Um den Käufer bei der Verpackung von Obstverpackungen auch im freien Verkehr ausschalten zu können, ist der Landesrat für Gemüse und Obst die Befugnis übertragen worden, Packungen, für welche Preise gefordert oder bezahlt werden, deren Höhe dem voraussichtlichen Ertrag bei Zugrundelegung der behördlich festgesetzten Höchstpreise oder Höchstpreise nicht entspricht, zu enteignen. Der Besitzer erhält dann für sein Obst nur denjenigen Preis, der bei Zugrundelegung der amtlichen Höchst- oder Höchstpreise für Erzeuger angemessen ist. (M. J.)

**Nödling.** (Neuer Pastor.) Der Pastor Mar- tel, der bisher in Weingarten gewirkt hat, und der von unserer Gemeinde als Nachfolger des im Felde verstorbenen Herrn Pastor Schmid gewählt worden ist, hielt gestern hier seinen Einzug in einfacher aber würdiger Weise. Der neue Seelsorger wurde von der Pastorale nach seiner Wohnung geleitet und am Eingange der Pfarre vom Herrn Kantor Schütz mit seinem Kirchenchor harmonisch begrüßt, worauf ihn der Herr Pastor, Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herr Eduard Vogel, sowie die Herren Gemeindevorstand Reinhold und Schuldirektor Diegel im Namen der Kirche, Gemeinde und Schule herzlich willkommeneswort widmeten. Herr Pastor Martel erwiderte mit warmen Dankworten für den freundlichen, ihm so wohlthuenden Empfang. Nächsten Sonntag wird der neue Geistliche in unserer Kirche vom Herrn Pastor einweihen, zu dieser Feier ist die ganze Kirchengemeinde herzlich eingeladen. Möge es Herrn Pastor Martel vergönnt sein, in Weiden in unserem Orte zu wirken.

**Schulder.** (Auszeichnung.) Dem Sergeant Wilhelm Gerber, im Dragoner Regiment Nr. 13, ist verliehen, wurde das Eisener Kreuz 1. Klasse verliehen. — Dem wackeren Kämpfer unserer hiesigen Gendarmen!

**Unserberg.** (An den Hingetübten erkannt.) Als Täter in den vielen, seit Monaten in der Umgebung Unserbergs vorgekommenen Einbrüchen ist jetzt infolge möglichst gewisser Sicherung von Fingerabdrücken ein Soldat festgenommen worden. Das gerichtliche Verfahren gegen den Einbrecher, der monatelang anstandslos die Wohnräume von Unschuldigen in Unruhe erhalten hat, im Gange.

**Uerbach** bei Weiden. (Von Unschuldigen heimgeführt) wurden in der Nacht zum 16. d. M. der im Dienstverhältnis befindliche Gutsbesitzer Uerbach und der Gutsbesitzer Ernst Wehner. Bei letzterem haben sie Brot und andere Nahrungsmittel gestohlen, während sie bei Wehner aus dem stattgehabten nur einige Eier und möglicherweise Kartoffeln erbeutet haben. Die Spur der Diebe führt nach Weiden zu.

**Freiberg.** (Unterdrückung im Amt.) Bei dem 2. Amtsgericht wurde verhandelt gegen den vormaligen Vorsteher des Bergbauamtes und Bergbau bei Weiden wegen schwerer Unterdrückung im Amt. Schwerer Unterdrückung öffentlicher Urkunden, einfacher Unterdrückung Urkunde und Betrugs. Der Angeklagte wurde zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt, 3 Monate der Unterdrückung wurden angeordnet.

**Glauchau.** (Seine Majestät der König) wird am Freitag, den 26. April Vormittag 11 40 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof zum Besuche der Stadt Glauchau eintreffen.

**Grimma.** (100 000 Mark-Zuführung.) Fabrikbesitzer Johannes Wiede in Bauschwitz, der bereits im Jahre 1915 mit 50 000 Mark eine Stiftung zur Bekämpfung wirtschaftlicher Not im Grimmaer Bezirk errichtet hat, stiftete erneut dem Bezirk Grimma eine Summe von 100 000 Mark zur Förderung der Aufstellung von Kriegsteilnehmern.

### Bermischtes.

**Berlin.** (Teures Wasser.) Einem Schankwirt in Berlin wurden kürzlich dreiässer Sprit abgeholt. Da die Proben gut ausfielen, zahlte der Gastwirt ausnahmslos die verlangte Anzahlung von 40 000 Mark. Bei genauer Untersuchung stellte sich heraus, daß die Wasser nur mit reinem Wasser gefüllt waren. Der Verkäufer ist natürlich mit den 40 000 Mark vertrieben.

**Budapest.** (Der bezogene Vohengin.) Ein peinlicher Zwischenfall ereignete sich in der Budapester Oper: Der Kammerjäger Karl Burrian (Weschebeck Angehöriger), der in „Vohengin“ als Gast die Titelpartie sang, erschien betrunken auf der Bühne, und als nach seinem Abgange die Kammerjägerin Anna Wedel Herrn Burrian vorwärts machte, ließ er diese Vorstellungen in verletzender Weise zurück. Letztere rief Burrian durch die Freuden über den Sturz des „Fischenfeindes“ Grafen Czernin, die ihn zu einem Feindgefecht veranlaßt habe. Er solle auch sonst vor dem Auftreten zu trinken, weil der Wein auf Stimme und Temperament günstig einwirke; diesmal aber habe er in seiner nationalen Wallung des Guten etwas zu viel getan. — Auch ein Beitrag zu dem Thema „Kunst und Politik“.

Wald...  
Tob...  
burg...  
Kinder...  
teile...  
In einer...  
liche, da...  
Teilen...  
Gabi...  
In Gabi...  
Dass...  
den...  
gefällig...  
Berli...  
schenle...  
den...  
den in...  
Seidlich...  
Kant...  
Heidrich...  
ihre...  
Lotte...  
Klaus...  
Kriben...  
und...  
Wohnum...  
lize...  
Eimt...  
die...  
25...  
Auf...  
kann...  
jäh...  
unser...  
telis...  
früher...  
war...  
früher...  
gebore...  
die...  
hierauf...  
Studen...  
erlebung...  
Nordlicht...  
Schnee...  
zu...  
Nachfolger...  
sich...  
kennen...  
solcher...  
veranlaßt...  
fähige...  
Wegang...  
Auch...  
Crem...  
in...  
Aus...  
selbst...  
belobens...  
Erz...  
berlebr...  
ganze...  
eine...  
wahr...  
Armen...  
Kinde...  
stehende...  
die...  
Vor...  
Ein...  
verle...  
soll...  
in...  
zu...  
zur...  
26...  
durch...  
nach...  
das...  
soll...  
ganze...  
Möge...  
recht...  
unser...  
Gef...  
1855...  
numme...